

BLICK AUF NECKARIEN

10. Juli 2024



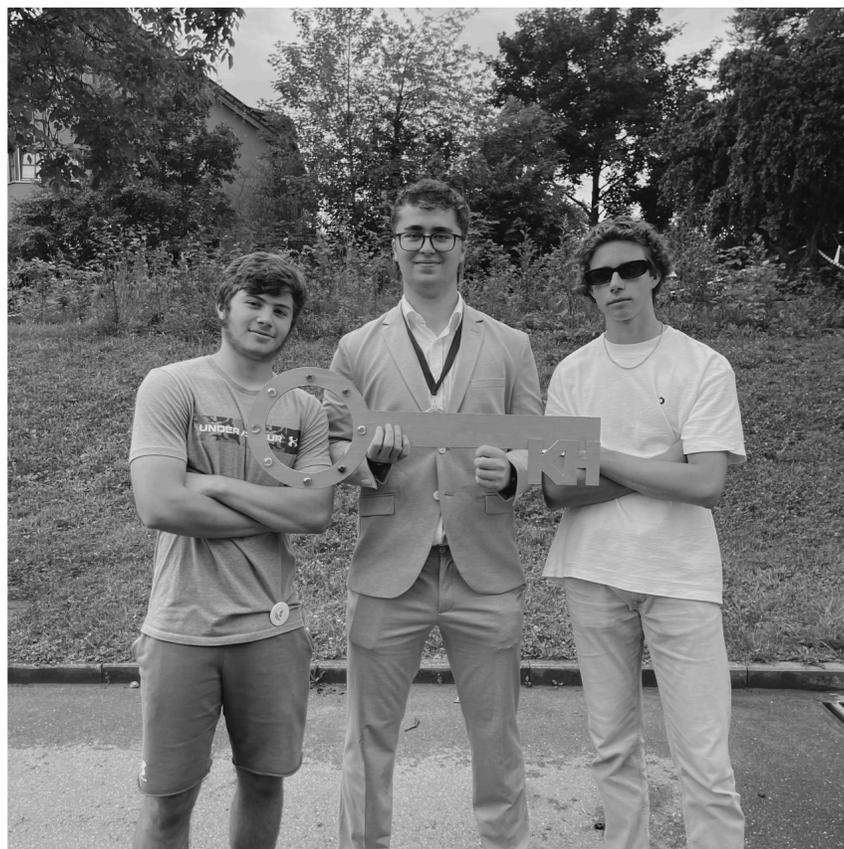
2 Geld

08:00 Uhr morgens.
Arbeitsbeginn für
UnternehmerInnen und
Angestellte.
Was einmal das Hölderlin
Gymnasium war, gilt ab
heute als Republik
Neckarien.
Der Tag begann mit einer
strengen
Ausweiskontrolle, dem
Auszahlen von Geld und
der ersten Eröffnung
verschiedenster
Geschäfte.
Allerdings ging es nach
einer Einfindungsphase
erst einmal auf den Schul-
bzw. Staatshof auf welche
die Eröffnungsrede
unseres Präsidenten
Jonathan Blumenthal
stattfand.

SCHULE ALS STAAT

KEZIA ÖRÜM

SOFIA BONINCONTRO



Damit war es also offiziell: Das Projekt
Schule als Staat hat begonnen.

Die BürgerInnen und
BesucherInnen von
außerhalb sind gespannt,
was diese Zeit mit sich
bringt und freuen sich auf
den Alltag der Arbeit,
welcher nach langzeitiger
Planung endlich in die
Realität umgesetzt
werden kann.
„Was auch immer das
Herz begehrt“ so lautet
das Motto vieler
Unternehmen, in der
Hoffnung, dass sich das in
diesem Projekt
widerspiegelt.

Instagram

@hoegy_lauffen

Raum

0.30

E-Mail

schulealsstaat@hoegy-lauffen.de

POLITIK

ERSTE PARLAMENTSSITZUNG: REGE DISKUSSION ÜBER GEHÄTLER



Die erste Parlamentssitzung des neugegründeten Staates Neckarien begann gleich mit einer geheimen Wahl der Abgeordneten, um den Vizepräsidenten zu ermitteln. Für die Fraktion der Maxistischen Partei Neckarien (MPN) stellte sich Anton König zur Wahl. Für die GON-Fraktion warb Lisa Schneider um die Stimmen ihrer Mitabgeordneten. In geheimer Wahl wurde Anton König mit 15 Stimmen als neuer Vizepräsident bestätigt. Auf Lisa Schneider entfielen 11 Stimmen. Mit seiner Amtsübernahme als Vizepräsident wurde Anton König zugleich als Ehrenbürger des Staates ernannt und erhielt als Insignium eine Medaille. In seiner ersten Sitzung beschäftigte sich das Parlament mit der Besoldung im Staat. Auffällig bei allen Entscheidungen war die Fraktionsdisziplinen der beiden Parteien.

Mit ihrer Fraktionsgröße von 16 Parlamentsmitgliedern konnte die MPN in jeder Entscheidung die elf Mitglieder starke Fraktion der GON überstimmen. So folgte das Parlament in ihrer ersten Gehaltsentscheidung bei der Besoldung der Beamten dem Vorschlag der Maxisten zur Festlegung des Beamtengehalts auf 7 G pro Stunde, also 28 G pro Tag. Die GON hatte in ihrem Antrag auf 10 G pro Stunde plädiert. Weniger Diskussion gab es um die Bestimmung des Arbeitslosengelds, das einstimmig auf 2 G pro Stunde festgelegt wurde.



STAAT

ERSTE PARLAMENTSSITZUNG: REGE DISKUSSION ÜBER GEHÄTLER



In seinem dritten TOP beschäftigte sich das Parlament mit der Besoldung des Präsidenten. Jonathan Blumenthal sprach sich in seiner Rede für einen Stundenlohn von 10 G und einen Etat für Staatsbesuche etc. aus.

Diesem Vorschlag folgte das Parlament nach intensiver Diskussion nicht. Beide Fraktionen waren sich einig, dem Präsidenten ein Sitzungsgeld auszuzahlen. Die Maxistische Partei folgte ihrem Prinzip der niedrigeren Löhne und konnte sich mit 27 G pro Sitzung gegen die GON durchsetzen, die 30 G pro Sitzung vorschlug.

Zudem erhält Jonathan Blumenthan pro Staatsgast, den er zu bewirten und betreuen hat, ein Budget von 15 G - auch in diesem Vorschlag lag die MPN um die Hälfte niedriger als ihre Parlamentskolleg*innen von der GON.

In der Diskussion um den Mindestlohn waren die Vorstellungen der Fraktionen ähnlich. Die MPN sprach sich für 4 G pro Stunde, die GON für 5 G pro Stunde aus. Auch in dieser Abstimmung konnten sich die zahlenmäßig überlegenen Maxisten durchsetzen.

Einigkeit herrschte allein bei der Festlegung des Gehalts der Abgeordneten. Hier lag der Vorschlag der MPN bei 22 G pro Sitzung und der Vorschlag der GON bei 25 G. Hier folgte das Parlament einstimmig dem Antrag der GON und legte damit erstmals den höheren Betrag fest

Sarah Gottlöber

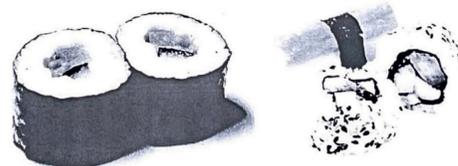
Sushi-Wok

Raum: 2.15

Geschäftsführer: My Nguyen, Philipp Vogel, Louis Mallasch

Garantiert leckeres Essen zu fairen Preisen

Vom Sparpreis bis zum Überraschungsteller; Bei uns ist alles dabei!



Instagram

@hoegy_lauffen

Raum

0.30

E-Mail

schulealsstaat@hoegy-lauffen.de

STAAT

KOMMENTARE ZU DEN PARLAMENTS BESCHLÜSSEN

Unternehmen und Beamte sind empört!

„Sauerei“ kommentiert Herr Kalles die Ergebnisse der ersten Parlamentssitzung Neckariens. Vincent Gjarmati, Diego Ionescu, Joline Platter und Luis Martell stimmen ihm lautstark zu. Sie sind der Meinung, dass die „weltfremden Parlamentarier“ ein unfaires Beamtengehalt bestimmt haben. Damit gefährden sie die organisatorischen Abläufe, belasten die Wirtschaft und bereichern sich dabei selbst. „Die Parlamentarier haben kürzere Arbeitszeiten und verdienen mit 25 Geld pro Sitzung ein Vielfaches unseres Gehalts! Das ist nicht gerecht!“, empört sich Diego Ionescu. Die Staatsdiener fordern ein Streikrecht für Beamte. Dadurch wollen sie ihren Ärger und den Ernst der Lage kundtun.



Auch die Unternehmen sind über die Beschlüsse nicht glücklich. Herr Langer, Angestellter der Cocktailbar *Karibu*, fordert „Arbeit muss sich wieder lohnen!“.

Wie entwickelt sich diese Diskussion weiter? Kommt es zur Revolte im Staat Neckarien?

Auch der Präsident Jonathan Blumenthal sieht Handlungsbedarf und nimmt sich des Themas in der zweiten Parlamentssitzung erneut an.

FAZIT ZUM ERSTEN TAG IN NECKARIEN

Anfang gut, alles gut?

Unsere Republik hat einen großartigen Start hingelegt! Freudig können wir verkünden, dass beinahe alle Unternehmen die Steuern zahlen konnten. Nur ein Unternehmen war dieser finanziellen Herausforderung nicht gewachsen. Wir drücken die Daumen für die Zukunft!

Schockierender Blick in die Zukunft!

Beunruhigende Prognosen kamen von Seiten des Regierungspräsidiums: einem Abgeordneten zufolge wird unser Staat, sollten die Unternehmen weiterhin so viele Güter in Euro einkaufen, schon in 3 Tagen pleite sein!

AKTUELLES

DIE FINANZBEHÖRDE WARNT VOR BETRÜGERN

Laut Zeugenberichten waren heute Betrüger in unserem jungen Staat unterwegs.

Demzufolge gaben sich Zivilisten als Beamte des „Finanzamtes“ aus und sammelten rechtswidrig Steuern ein. Schützen Sie sich, indem Sie unbedingt das Vorzeigen des offiziellen Beamten-Ausweises verlangen (Button), auf welchem „Finanzbehörde“ und nicht „Finanzamt“ zu lesen sein muss.



Bild: https://freundt.de/wp-content/uploads/2016/12/Betrug_1_10-300x212.jpg

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN

Große Reichweite für Ihr Unternehmen!

RadioAktiv bietet vielfältige Leistungen. Anmeldung in Raum 0.30 oder über schulealsstaat@hoegy-lauffen.de

Dienstleistungen	Preis
1 Seite	8 Geld
½ Seite	6 Geld
¼ Seite	4 Geld
Insta-Story	13 Geld
4 Tage zum Preis von 3 Tagen	3-Tage-Preis



[Instagram](#)

[@hoegy_lauffen](#)

[Raum](#)

0.30

[E-Mail](#)

schulealsstaat@hoegy-lauffen.de

VERGLEICH DES TAGES

GLÜCKSSPIEL

Casino Royal (2.12)

Angebot:

4 Spieltische: Roulette, Blackjack, Rubbellose und Getränkeverkauf

Specials:

dunkle Lounge-Atmosphäre, Verdampfer zur Luftbefeuchtung, rotes UV-Licht, Schach-Duell gegen einen Profi

Kurioses / Das sagen Kunden:

- Ein Glücksspielunternehmen als „offizieller Sponsor des Parlaments“?
- „Welche Inhaltsstoffe sind wohl in dem Verdampfer am Eingang?“



vs.



Little Vegas (0.5)

Angebot:

3 Spieltische: Roulette, Blackjack, Poker, Bingo

Specials:

Lounge-Atmosphäre, lange Bar mit Schirmchendrinks (Favorite: Piña Colada), Pizzaofen und Verkauf

Kurioses / Das sagen Kunden:

- Größter Gewinn: 30 Geld
- „Der Poker-Tisch ist so heiß, dass man sich leicht die Finger verbrennt.“
- Ein Geld für eine Cola hört sich gut an.“

RÄTSELECKE

1. Trifft wichtige Entscheidungen
 2. Wenn man kein Geld hat, holt man sich einen...
 3. Dort kann man arbeiten
 4. Wollen viel zu viel Geld von einem
 5. Wenn du keinen Job hast, gehst du zum...
 6. Macht mit abstand die beste Zeitung
 7. Dort kann man heiraten
 8. Währung
 9. Der beste Staat
 10. eine fiese Masche der Staatsbank

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17